Merseburger Kreisblatt.

Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Austrägern 1,20 Mt., in den Ausgabeftellen I Mt., deim Boftbegug 1,25 Mt., mit andbrieftziger-Vseitellgeld 1,65 Mt. Die einzelne Kummer wird mit 15 Pfg. derechnet. – Die Expedition ift an Vochantagen von früh 7 dis Abends 7, an Conntagen von 8½ bis 9 Ultr geöffnet. – Sprechftunden der Redation Rachmittags von 4–5 Uhr.



Infertionsgebühr: Für die 5 gespaltene Corpus-geile ober deren Kaum 20 Pfg., für Private in Werfeburg und lüngegend 10 Pfg. für perioditäe und größere Ungeigen entsprechende Ermäßigung. Compliciter Sat wird entsprechend böber derenden. Notigen und Reclamen außerbald des Inferatentheils 40 Pfg. — Sämmtliche funnonen Bureaus nehmen Inferate entgegen. Beilagen nachllebereinfunft.

Tageblatt für Stadt und Sand.

(Amtliches Organ der Merfeburger Arcieverwaltung und Publitations : Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: "Illuftrirtes Conntagsblatt."

Mr. 298.

336366666666666666666666

tg,

Mittwoch, den 21. Dezember 1898.

138. Jahrgang.

Das geheime Drenfus= Dossier u. die französische Kammer.

Raillimet.

Zwei Interpellations-Beantwortungenhaben gestern (Montag) in der Pariser Deputirtenfammer dem Kriegsminisser Freycinet und dem Ministerprässenten Dupun Anlaß zu bindigen Erklärungen isber den Kernpunkt der Frage der Revision des Dreysisprozesses gegeben. Beide stellten in aller Form selt, daß das vielbesprochene "geheime Dossiser" in Sachen Dreysis existire, und zwar in Gemachtam des Kriegsministers, und daß die gegenwärtige Regierung mehrere wesenkläche Uttenstisse daraus, weil sie militärische Etaatsgeseinmisse enthiekten, nur dann dem Cassachiert des enthiekten, wenn deren undedingte Geheinhaltung verbisrgt weisee. Das Kabinet hat damit ununnvunden zugegeben, das es in der weiteren Behandlung der Dreysussache eine Grenze gebe, siber gegeben, daß es in der weiteren Behandlung der Trepfussache eine Grenze gebe, über welche hinauszugehen, es im Interesse der Sicherheit Frankreichs nicht zulassen sonner nach einer ungefört werlaufenen Berhandlung mit überwältigender Wehrtiget gebilligt. Borber fochten die früheren Muniferfollegen Briffon und Cavaignac ein kleines Meddelmit überwältigender wehrheit gebilligt. Borber fochten die früheren Muniferfollegen Briffon und Cavaignac ein kleines Meddelmel mit einander aus, wobei jeder won ihnen seine Stellungnahme zur Drenfussässänder während seiner Amtszeit zu rechtsertigen suchte.

fudte.

Fuster Kriegsminister Frencinet erklärt, da der Kassationshof mit der Angelegenseit besaßt sei, könne er, Frencinet, nicht den Anschein erwecken, als wolle er dessen kassationshofe alle in seinem Bestig besindlichen Akten gur Beerstigung stellen, soweit es die Interessen der nationalen Bertheibigung gestatten. Sin Aktenstiel werde er nicht berausgeben, dei bessen halbesseit des Staates interessist sein könner die Eskenkolle. Went die Kannner dies kinschen griften könnte. (Beifall.) Wenn die Kannner dies kinschen griften könnte. Der bereit, von seinem Kossen griften der Dereit, von seinem Kossen griften der Dereit, von seinem Kossen griften der Statteressen. Der Kammer diese Anschauung nicht billige, sei er bereit, von seinem Possen zursächatreten. Der Deputitre Wontsport fragt, wie ber Kassacioushof ein Urtheil sällen solle, wenn das betressende Altenstüd entscheidender Art sei. Hier eine Altenstüde erschalben sich in den Sänden des Kassacioushofes Er, der gegenwärtige Ariegsminister, bei offiziellen Ultenstüde besänden sich in den Sänden des Kassacioushofes. Er, der gegenwärtige Kriegsminister, kenne sie nicht, er habe sie nie gesehen und sei nur im Bestige bessen aus nan das "gesehme Dossier" entweche des Sesänden sich in diesem Dossier Ultenstüde, welche die Sicherheit des Staates berühren sonnen des Schautes derühren sonnen er durchaus sicher sei, daß sie der Dessentlichsteit nicht überliefert werden. (Beisalt) Lasis ertstärt, unter diesen Unständen sei die

"Wenn die erwähnten Garantieen

nicht gegeben werden, wird es unmöglich sein, das Dossier dem Kassationshof mitzutheilen. Das ist alles, was ich sagen kann." Der frishere Ministerprässent Brisson er-

Der frühere Ministerpräsident Brisson erstärt: "Kein Altenstid in dem Dreysus-Dossier kann die Sicherheit des Staates berühren. Wir haben das ganze Dossier mit dem damatigen Justizminister Sarriegminister war, geprüst. Als das Henrysche Schriftstid als falsch erkannt wurde, habe ich den Sutchtlick gefaßt, die Revision zu betreiben." (Beisall). Cavaignac erwidert hieraus: "Jawohl, die Minister Brisson und Sarrien haben im Kriegsministerium die Schriftstide (Beifall). Cavugnu einen ind Sarrien wohl, die Minister Brisson und Sarrien wohl, die Minister Brisson und Sarrien haben im Kriegsministerium die Schriststlick geprüft, welche ich ihnen mitzutheilen für nöthig erachtete."

Die Kammer nimmt schließlich die von Berier-Laisan eingebrachte und vom Ministerprässenten Dupun genehmigte Tagesordnung, welche die Ertstämmen der Regierung billigt, mit 370 gegen 80 Stimmen an.

Politische Mebersicht. Deutides Reich.

Berlin, 19. Dezember. (Sofnachrichten.)

* Herlin, 19. Dezember. (Hofinahrichten.)

E. Maj, der Kaijer hörte heute Vormittag
von 9 Uhr ab den Bortrag des Geb. Raths
v. Aucanus und hödter der Warine-Borträge.

— Hinagminifter Dr. von Miguel, welcher, wie von anderer Stelle behauptet
wird, recht leidend fein follte, nimmt täglich
Borträge entleggen und erledigt feine Arbeiten
ohne Unterdrechung. Tog der fehr ungünftigen
Mitterune des nerieus Southons hotte der Witterung des vorigen Sonntags hatte der Herr Finanzminister seinen gewohnten Spaziergang Unter den Linden nicht aufgegeben.

— Den

im Reichsamt des Innern gu jammengestellten antlichen Mittheilungen aus den Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten über die in den Fahrten thätigen Arbeiterrinnen ist zu entnehmen, daß die behaltenen Arbeitsgebiete hervorgehoben. Nicht nur in der Industrie der Nahrungs-und Genußmittel, sowie in der Textil-, Befleidungs- und Reinigungsindustrie verdrängen die weiblichen die männlichen Arbeiter, sondern auch ichon in der Masindustrie und in der Auch ichon in der Masindustrie und in der Betallindustrie werden sie häusig beschäftigt. In mehreren Bezuten wird bemerkt, daß die Kadrilbesiger die Arbeiterinnen wegen der Unbotmäßigkeit der männlichen Arbeiter und

Unbotmäßigteit der mänusigen Arbeiter und deren Ausstandsdewegungen bevorzugen.

— Im Meigkaug." lesen wir: "Gegen den ordentlichen Arossellor an der Berliner Universität Dr. Hans Delbrick ift wegen einer Leußerungen über die Ausweifungen aus Nordigleswig im letzten Heite der Merkeite der Merkeite der Arbeite der Arbeite der Arbeite der Berlier Leiten Leite des Scheickes vom 21. Juli 1852 über die Dienstwergehen der nicht richterlichen Beausten das Disziptlinaversahren eingeleitet worden."

Dienbach a. M., 17. Dezember. Die hiesige Ergänzungswahl zur Stadtvers

ordnetenversammlung, ordnetenversammlung, bei der 16 Sozialdemokraten gewählt wurden, dürtze fo stemklich ohne Beispiel bastehen. Die Mieder-lage der bürgerlichen Parteien, die keines einzigen Kandibaten durchbrachten, ist ihrer Lässigkeit und Uneinigkeit zu verdanken. Bon den 36 Stadtwerordneten sind jetzt 17 Sozial-demokraten. Unter den 16 neugewählten Etadtwerordneten besindet sich auch — ein

Großbritannien.

**Sondon, 19. Dezdr. Dem "Objerver"
zufolge hat Cfterhazy die gerichtliche Verfolgung gegen das genannte Blatt fallen
geläffen. Wie erinnerlich, follte Cfterhazy
den Beweis beingen, daß er nicht der Urtgeber
des Borderenus jei. Der "Observer" versichert, Cfterhazy habe jährlich 50,000 Francs
ner dem derendlem deutschen Militärsträche von dem damaligen deutschen Militärattachee Schwarzkoppen erhalten.

Cofales.

* Merfeburg, 20. Dezember.

* Bon der Garnison. Die Rachricht, daß die hier garnisonirenden Schwadronen des 12. Haften-Regiments nach Torgan verlegt werden, bestätigt sich. Ueber den Zeitpunkt werden, bestätigt sich, lleber den Zeitpunst teht augenblicklich noch Nichts Bestimmtes seit. Der Brigadestab wird, wie bereits ge-meldet, nach halle verlegt, und zwar au-l. April n. 3. Damit ist aber nicht gesagt, daß auch die siesige Garnison bis zu beiem Zeitpunste unste Stadt verlassen haben wird. Die Kaserne in Torgan wird wahrscheinlich zu genanntem Zeitpunfte, trotsdem der Bau rüftig vorwärts schreitet, noch nicht fertig sein, auch sonst sprechen mancherlei Anzeichen dafür, daß die Schwadronen erft nach dem 1. April abrücken. Man nuß aber damit rechnen, daß sie nur noch relativ kurze Zeit hier bleiben.

Der landwirthidaftlide Rreisverein Toet landwirtingaftlige Kreisveren togte nach singerer Baufe unter Borfig des Herrn Hauptmann Fuß-Blösen am Somasbend, d. 17. d. M., Nachmittags von 3 Uhr ab im "Tivoli" hierselfdt und vurde durch die Gegenwart des Herrn Pääsienten abend, d. 17. d. M., Nadmuttags von 3 Uhr ab im "Tivoli" hierelesst und vurde durch die Gegenwart des Hern Präsidenten v. d. Necke beehrt. Nach geschäftlichen Mitteilungen des Herrn General-Auspektors Sachse in Sachen der Winterschule referitesern Verminnistrater Zoullest über die Ergebnisse der Verlächtliche der Verschmisse der Abrilds der Verlächtliche Verlächtliche Verlächtliche Verlächtliche Verlächtliche Auflichtliche Von der Verlächtliche Verlächtlich der Verlächtliche Verlächtlich von Verlächtliche Verlächtlich von Verlächtliche Verlächtliche Verlächtlich verlächtliche Verläch perioden beffer aushält.

felbst bei längerem Regenwetter das citronen-gelbe, volle Korn der Goldtrop - Sorte bei gelbe, volle Korn ber Goldtrop - Sorte bei besserr Farbe als bei allen andern genannten Sorten. Der Kelbraer Riesenhafer hat sich bessährt; am besten werde vertenützer und Bestehorn's Sorte, welche beiden Arten bei einer Chili - Beigabe bis zu 201/2 Ctr. Ertrag gegeben haben. Von Erbsen, die man in Dünger, sowie auch nückern angebaut hat, bewährten sich am besten die Strucksche bei der keiner Chili - Beigabe die Strucksche der die Greie der der die Greie der die Greier Verlegen die Greie Verläche der Verläche der Verläche der Verläche der Verläche der Verläche der Verlächer die Verläche der Verlächer die Verläche der Verlächer der Verläche der Verlächer die Verläche der Verlächer der Verläche der Verlächer der Verläche Greier Verläche Greier Verläche Gestanz der Andau von Greinbüngungs-Pflanzen gestattet, die dann ihrerzeite zur vollen Entwickelang sommen und so den Alfare einverleibt die nachsologiende ihrerfeits zur vollen Entwicklung kommen und so dem Acker einwerleibt die nachsolgende Kibenernte sehr erheblich steigern können. Zeitiges und spätes Unterpflügen der Kründingung hat beim Ertrage der Miben Disserugen bis zu 50 Etr. zu Gunsten des zeitigen Unterdingens ergeben. Die Wintergerfte ist übrigens hart und nicht zu anspruchsvoll, auch werden mit der Zeit von den Samenzüchtern immer bessere Arrietäten herausgebildet, die ein volles Korn ergeben. Schon iest hört nun, das Wintergerfte unter geranisgeritet, we ein worden sicht ergeefte unter Echon jegt hört man, daß Wintergeefte unter Umftänden als ganz edeles Braugut geschätzt wird. Zu den Kartossell übergehend, betont der Herselbergeritet ein hohen Werth, den die Kartosselsung in Halle sür die gesammte der Heferent den hohen Werth, den die Kartoffelausstellung in Halle für die gefannte Landwirthsident Beutsfalands gehabt habe. Der Uniftsighe gehabt habe. Der Uniftsighe gehabt habe. Der Uniftsighe gehabt habe. Der Uniftsighe bestellung von den Vereinsmitgliedern felbst besichtigt worden war, ließ daher das Referat einschränken, um so mehr als der Forer Vorsitiende felbst in feinem nun solgenden Berichte über die fragliche Ausstellung dem Gegenstande näher trat. In Erwägung der großen Bedeutung, welche der Kartoffelban für die Krovinz Sachsen der Kartoffelban für die Krovinz Sachsen der Kartoffelban für der Krovinz Sachsen der Kartoffelban für der Krovinz Sachsen der Kartoffelban für der Krovinz Sachsen vor, der kartoffel Allestellung aus den Erträgen und Produtten siehen der Kratoffel Allestellung aus den Erträgen und Produtten soch der Verschaft der Gerichten der Kreisen der Kreisen und Krowinder Bartefäten zu veranstalten, welche aus Krumb von Jachverständiger Beutsbellung aus den Erträgen und der sprigden der Hompathijch aufgenommen zu werden und dirten sicht zu der Merken der Kreisen der Merken der Gereiche der Merken der Merken der Borfiandes glatt vollzogen hatte. Rad eine animirten Debatte, namentlich auch in de Richtung der Kitterungs-Verfuche, auf welch derr Köministrator Spallet noch zu sprechei fam, schließt der Herr Borfihende gegen 6 lih die Bersammlung.

* Tie Bevöllerung der Provin
Cahjen hat sich in dem Zeitraum von 188!
bis zur letten Volkszöhlung im Jahre 189.
von 2,428,427 auf 2,698,549 Köpfe vermehr
alfo um 270,122 Köpfe. Die Bevölkenun
des Regierungsbezirts Magdeburg stieg vo
989,820 auf 1,122,635, mithin um 132,811
bie des Regierungsbezirts Merfeburg vo
1,027,228 auf 1,129,259, mithin um 102,03
mb die des Regierungsbezirts Ersturt vo
411,379 auf 446,655, mithin um 32,276, 31
fammen also 270,122 Köpfe. Tiefer Zuwach



ehlt

vertheilt sich auf die drei Arten der im ant-lichen Materiale in Betradatt gezogenem Ge-meindeeinheiten (Städde, Landsgemeinden, Gutsbegirke) wie solgt: Die 142 Städde stiegen von 1,040,083 auf 1,228,040, die 2965 Landsgemeinden von 1,310,958 auf 1,392,482 und die 1160 Gutsbegirke von 77,386 auf 78,027 Gimwohner. Die Jundyme betrug also stüdden 187,957, für die Landsgemeinden 81,524 und sitt die Gutsbegirke nur 641, zusammen mithin wiederum 270,122 Köpfe. Die Gimvohnerzahl der Städte vermehrte sich also gegenische der Städte vermehrte sich also gegenische der Gutsbegirke, wie das Joppelke, während die Gutsbegirke, wie das ja in den Berhältnissen sich die begründet, nahezu lagnitte. vertheilt fich auf die drei Arten der im amt-

tagnirte. "3m Banorama in der Kaifer-Wilhelms-balle werden dem Beschauer in tresslichen Bildern die reizendsten Aurtieen Oberbayerns, diese wildromantischen Gebirgslandes, vor Augen gestührt. Im bunten Durcheinander wechseln malerische zunöschaten mit au-Augen geführt. Im bunten Durcheinander wechseln malerische Landischaften mit annuthigen Seeen und Thälern. Wir erblicken perschiedene Anslicken von hohen Bergen umgeben, Tegernsee, das Schloß mit Schloßfriche nebst Junerem, so auch die Villa Viggt, velche voriges Jahr Ihrer Majestät der Taiserin und den Katserlichen Prinzen zum ängeren Unsenthetenden Vollenter von de weiter jat man den wunderschönen Blid ins Rottachfal, Gmund am Tegernsee, Valey mit Foostbaus, Wildsda Kreut, Reurent am Schleries, jaus, Wildbad Kreut, Neureut am Schliersee, en Wallfahrtsort Birkenstein, Bayerisch-Zell gais, Ausbabatsort Birkenstein am Santerjee, ven Wallfahrtsort Birkenstein, Bayerisch-Bell hit dem Blid nach dem Wendelstein mit einer Kapelle 11. j. w. Gs sei daher diese Serie bestens empfohlen. Gin Jeder wird as Panorama mit voller Befriedigung ver-

Stadtverordneten=Sitzung.

Montag, den 19. Dezember, Abends 6 Uhr. Nachdem der Borfigende, herr Professor Dr. Witte, de Styung eröffnet hatte, wurde sofort in die Lagesordnung eingetreten und dieselbe wie folgt

Naddom der Vortigende, Her Projessor Dr. Witte, de Situmg erössen keite, wurde sjohrt in die Lagesordnung eingetreten und dieselbe wie solgt riedigt:

1. Aufstellung einer Gaslaterne. — Berichtstebeigt:

1. Aufstellung einer Gaslaterne. — Berichtstebeigt:

1. Aufstellung einer Gaslaterne. — Berichtstebeigt:

1. Aufstellung einer Gaslaterne. — Berichtstebeigter Schreibeit der Stühenge in iener Streiße und über ein Wängel der Verläugen in jener Straße und über ein Mangel der Veleuchtung berießen beschwerten der Verläugeren von die von der Verläugeren Verläugeren der Verläugeren von der Verläumigne von

batte ertheilt wird. In ber fich anichliegenden geheimen, Gigung

erfolgte die Justimmung zu den Magistratsvorlagen betr. Berechnung der Dienstgett des Mettors der Volltsfählen, die Annahme einer Schentung und den Anfaus von zur Stroßenerweiterung erforder-lichen Geländes in zwei Fallen.

Proving und Umgegend.

Salle a. G., 19. Dezember, Wie feit Reihe von Jahren foll auch in diefem einer Reihe von Jahren jou aus in vonen. Winter und zwar in den ersten Wochen des Kebruar 1899 in Halle a. S. seitens der Landwirthschaftskammer sür die Proving Sachsen ein Cyclus von Vorträgen für wirthschaftskammer erfolgt sind, bringen. Wir wollten aber nicht versäumen, die Herren Landwirthe unter unsern Lesen schon jest

Ser wolten aver nicht verfeinnen, de geren Andvirthe unter unfern Lefern schon jest auf das Stattfinden dieses Bortrags-Cyclus aufmerstam zu machen.

Salle, 19. Dezember. Die verehelichte Pantossschaft is, die verehelichte Pantossschaft der Schaftschaft wegen missentlichen Meinebes, begangen in einer Konturssache, zur Anzeigegebracht worden. Se soll sich dabet um Verschweigung von Masse zum Anaftheil der Kläubiger handeln. Der Angeber lebt mit seiner Familie in Feinschaft.

* Telisich, 17. Dezember. Im Anschleil der Familie in Feinschaft.

* Telisich, 17. Dezember. Im Anschleil der Familie in Feinschaft.

Der Angebracht der bisherige Bürgermeister stellvertreter, der Megterungsassessing, in der zumächt die Bisherige Bürgermeister stellvertreter, der Megterungsassessing von hell von hell von der Inden von Magistratssossessing de ein kinstlerich von Magistratssossessing de ein kinstlerich bem Magistratsollegium ausschebenben Hr. Magistratsassesson Troibsich ein kimptlerich aussgestattetes Diplom, das denselben zum Stadtältesten der Stadt Delitzich ernennt. Hr. T. ist 24 Jahre lang Stadtverordneter und 16 Jahre Magistratsmitglied geweien! — Mit dem heutigen Tage verläßt der bis-herige Bisspermeisterskellvertreter unsprecesson.

herige Bürgernieisterstellvertreter unsere Stadt. Ein weiterer Vertreter wird nicht entsandt. Dis zum Eintressen des neuen Bürgermeisters verwaltet Ham Angistratsassesson Vose des die intädtischen Geschäfte.

*Neitzenfels, 19. Dezember. Heber den verstorbenen Oberstlieutenant Alfred Brandt, kommandeur des Landwehrbezirts Weispenfels, theilt das Kreisblatt Holgendes mit: Er wurde am 18. Januar 1848 zu Bensberg als der Sohn eines Lehrers geboren, besindse die Kadetten-Anstalt zu Bensberg und Berlin und trat am 13. Juni 1866 als Kähnrich in die 10. Kompagnie des Infanterie-Regiments Pr. 13 (Minister). Mm 15. Jan. 15. Regiments Nr. 13 (Münster). Am 15. Jan. 1867 wurde er Lieutenant, am 2. Juli 1881 Hauptmann und am 16. Juni 1891 Major. Hin 17. Juni 1893 wurde er Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Kr. 72 in Torgau. Um 22. März 1895 wurde er unter Ernenung zum Kommandeur des Landwehrbezirfs Weißenfels zur Disposition Randwehrbezirks Weißenfels zur Disposition gestellt. Um 20. Zust vorigen Jahres wurde ihm der Charafter als Oberstlieutenant verlieben. Un den Feldzügen von 1866 und 1870 hat er thatkräftigen Untheil genommen. Er machte 1866 sieden Geschte und die Beschießung von Wirzdurg, 1870 sieden Geschte und die Gerntrung von Weis mit. Mertwürdig ist, daß Oberstlieutenant Brandt berschen Krantsbeit zum Opser siel, wie sein Borgänger, Oberstlieutenant Schneider.

* Weisposiels, 19. Dezember. Gesten im Wostanrant Deutststelle im Wostanrant Deutststelle im Wostanrant Deutststelle im Wostanrant Deutststelle knier

Borgänger, Oberstiteutenant Schneiber.

* Weißenfels, 19. Dezember. Gestern follte im Mestaurant "Deutscher Kaiser hierschlicht im Meswerkeverein der Haufen Die Mitglieber des Vereins sahen min der Erwartung, der Kassirer, Bammternehmer Haufelt auszahlen. Wer aber nicht fam, war der Kassirer. Nur eine Mitglieder des Vereins sahen nun in der Erwartung, der Kassirer, Bammternehmer Haufelt auszahlen. Wer aber nicht kam, war der Kassirer. Auf eine Anfage dei schen Fran heilte diese mit, daß habekus das Vereinszeld im Betrage von 5000 bis 6000 Mt. für sich verwendet habe, um 9 Uhr nach Leipzig gereist sei, wo er sich das Leben zu nehmen gedenste.

* Weissunsten gedenste.

* Weissunsten gedenste.

Drud Feiner bestattet.

* Raumburg a. S., 19. Dezember, Her Freiherr v. Dalwigt, der das hiesige Landrathsamt bisher kommissatisch verwaltete wurde endgültig zum Landrath ernanut. permaltete.

* Mandersleben, 19. Dezember. 4. d. Mts. hat in Wandersleben 14. d. Mits. hat in Wandersleben die Schlußprüfung an der dortigen Haus-haltungsichule stattgefunden. Damit ist der zweite Kursus der Schule beendet und es haben nunmehr bereits 36 junge Mädchen deschieft ihre Ausbildung sir den späteren Beruf als Hausbildung sir den späteren. Es nahmen diesmal auf die Kinschung den Bernif als Haisfran des Candwirths erhalten. Es nahmen diesmal auf die Einladung der Candwirthschaftsfammer sür die Proving. Sachsen hin auch 2 Herren als Bertreter der Gothalischen Keigterung an der Prüfung Theil, welche ebenso wie der Bertreter der Kammer ihre besondere Befriedigung über die Leistungen in der theoretischen sowohl bie Leistungen in der theoretischen sowohl
wie prattischen Prüfung aussprachen. Jum
III. Krufus liegen, wie wir höhren, heute
schon zahlreiche Aumeldungen vor, so daß
wir Eltern, welche ihre Töchter noch nach der
Schule bringen wollen, nur bringend rathen
fönnen, die Anmeldung baldigft beim Herrn
Pharrer Miller zu Wandersleben bewirfen
zu wollen zu wollen.

* Efurt, 18. Dezember. Das eifrige Lesen sogenannter Hintertreppen - Litteratur reiste in dem 16-jährigen Hulburschen Karl Koch und dessen I Jahre altem Bruder den Entickluß, Ersurt Balet zu sagen und aufs Schiff" zu gehen. Geftern gegen Abend ührten die Bürscheen diesen Entschluß aus. Karl, welcher von seinem Prinzipal, dem Inhaber des "Kaiser-Bazars," mit 500 Mt. zur Post gefandt vorden war, wurde in Gemeinschaft mit seinem Bruder, unter Nitnahme des Geldes flücktig.

Kleines feuilleton.

* Königin der Bretter und Gemahlin eines Königs. Auf dem Schlösse Cinter Konigs. Auf dem Schlösse Cinter Konigstein Laue um Ereben, deren Schickselben liegt eine Dame im Sterben, deren Schickselben einft die ganze Welt beschäftigter: Eitse Pensler, 1836 als Kind schlösselben der Vermählung mit König Ferdinand von Portugal durch dessen Bruder, den Perzog von Sachsen-Kodung-Gotha, zur Gräftu von Sdla erhoben. Eise Pensler gehörte dem bistorischen Chor der Parffragentirche zu Boston an, deren artistoratische, reiche Gemeinde die schose kristen im Paris und in Ratten ausdichen ließ. Sie tehrte in ihr Katerland zurück, jang in New-Yorf, aber niemals in Boston, und folgte jodann einem Ruse an das königliche Opernhaus in Lissadon, Rönigin der Bretter und Gemahlin Rufe an das königlide Operuhaus in Lisabon wo sie im Jahre 1862 bei ihrem ersten Auf-treten als Amina in Bellinis "Somnambule" treten als Amina in Gentines "Commandie" bie Herzeit aufer Aufdrer gewann, insonderheit das Herz des im Jahre 1853 durch den Tob der Königtin Marie II. da Cloria verwitt-weten Königs Ferdinand. Ferdinand hatte die löisher für seinen unmündigen Sohn ode diesger für jetten ummunigen Sohn geführte Negentschaft bereits am 16. Septor. 1855 niedergelegt. Die Gemahlin seines Sohnes, des Königs Pedro V., Maria da Pia, van Traugengin bei der am 10. Juni 1882 stattsindenden Bermählung der Gräfin von Edla mit ihrem Schwiegervater und füßte die junge Frau in der Kirche vor aller Welt. Die Hinge grant in der Artige bet alter Bett. Die She wer ein durch Richts getrübtes Mild, das erst mit dem 15. Dezember 1885 ersolgten Tode des Königs Ferdinand, eines mehr sür alle Künste, denn für irgendwelche Staatsgeschäfte begeisterten Mannes, ein vorzeitiges Ende fand. Seit den 13 Jahren lebte die Gräfin in stiller Abgeschiedenheit, besonders auch von dem jetzt regierenden Ludwig I. und befonders deffen Gemahlin, aufs höchfte verehrt und

gestebt.

*Der size Chefredateur. D.... ist eine Stadt in Nordwest-Deutschland, die das rege, geststige Leben ihrer 4500 Einwohner durch das Borhandenssein von zwei Zeitungen befundet. Natürstig sind dies Weltblätter erbitterte Nebenbuhler. Es war — so erzählt man der "T. Nosch." — an einem Tage im Ami 1895, als der Nedatseur der "D. Volkswitzun" ein perantungstreiche Mut im Anni 1895, als der Redafteur der "D. Volkszeitung" sein verantwortungsreiches Annt in die Hände seiner Magd Kathrin legte. Er that das immer, wenn er in den Kartosseln zu thum hatte oder in der Wirthschaft nachsehen mußte, und Kathrin rechtsertigte dies Bertrauen. Auch an jenem Tage sand der Redafteur, als er Abends heimkehrte, die Rummer sig und sertsg von. Mit innerer Bestiedigung durchslog er die Spalten seines Blattes und stellte seit, daß Kathrins "Schneiderarbeit" prächtig gelungen sei. Dann begab er sich zum Kendlich gehungen sei. Dann begab er sich zum Abendschoppen und ließ sich in seinem Stammlokale das Blatt seines Rivalen reichen. Und was sand er? Carnot, Rivalen reichen. Und was fand er? Carnot, der Präfident der französischen Republik, war ermordet! Und Kathrin, deren Stärke weniger im "Auswärtigen" lag, hatte das überjehen! Es war niederschmetternd! Das Konkurenz-blatt hatte eine Nachricht früher als er! Aber der weise Ehefredateur sand sosort einen

Ausweg. Eilig begab er sich nach Hauf weckte — denn es war inzwischen 11 Uhr geworden — die theure Kathrin und sagte geworden — die theure Kathrin und sagte ihr: "Kathrin, Du mußt nochmal einen Keinen Beg machen. Dier haft Du uniere Monnenten-liste" — er reichte ihr das Zettelchen — "nun geh" mal 'rum und bestelle: Einen schönen Kruß von der "Volkszeitung" und Carnot wäre ermordet."

Carnot ware ermorbet."
* Neber den goldenen Sonntag in Berlin berichtet der "Lofal-Min,": Der geftrige "goldene Sonntag" mit feinem Regen, feinem Sturm, feinem "Natfch", ließte hoffmungen, welche die Berliner Regen, seinem Sturm, seinem "Matsch", ließ viele Hoffmungen, welche die Berliner Gefäckisvelt auf diesen Tag setze, zu Wasser werden. Das war in der That kein "goldener" Sonntag, und auch der heutigt Montag läßt die Aussicht nicht aufsonmen, daß wir in den nächsten Tagen Weihnachtswetter bekommen werden. Man darf indessen noch nicht verzweiseln, jede Nacht kann den erseinten Frost und kares, trockenes Wetter bringen, welches zur Weihnachtszeit num einmal ganz allein die Kauskusst und und welchenstenden. Millerdings wogte in den Abendestenlichten eine regenschirmstarrende Masse durch untere Hauptstraßen; die glänzenden Geschäfte stunden eine regenschirmstarrende Masse durch unsere Haupstruchen; die glängenden Geschäfte varen hell erleuchtet, aber nur ein geringer, satt verschiedere Theil der Passanten ver-spirte Luft und Reigung, Ginklüsse ingen velcher Art zu machen. Man bemerkte nur werige packetbeladene Damen in den Pferde-bahnen, die Geschäfte wurden nur von ver-einzelten Personen belucht. Wohl hatte die Polities durch geschiedere Schulzungsmäßen. einzelten Personen besucht. Wohl hatte die Polizet durch aufgestellte Schupmannsposten irgendwelchen Bertebrsförungen vorgebeugt, aber diese gewiß angebrachte Borsichtsmaßregel erwies sich — leider, darf man wohl sagen, — als überstlisst, son gegen 6 Uhr wurden die Posten in der Leidzigter Straße wieder eingezogen. Auch die Bewohner der Bororte, die mit Sehnsucht erwartet wurden, blieben größtentheils aus — wer sollte auch bei solchem Better in die Stadt sahren, um sich im besten Falle nasse Kilke au holen! fich im besten Falle naffe Füße zu holen! Der Weihnachtsmarkt, soviel von dieser alten historischen Einrichtung überhaupt noch übrig ift, bot ein vollkommenes Bild der Troft-Lofiafeit, man brangte fich wohl burch die loigfeit, man brängte sich wohl durch die Buden, aber der wirkliche Umsat war ichließ-lich mehr als geringsligtg. Und nun erst die armen Händler mit Weihnachtsbäumen! Niemand konnte und wollte gestern einen nassen haum, von dessen Nadeln die Trossen in Strömen slossen, mit sich nach Haus kragen, man schob den Einkauf auf, und im Treesses der Kändler ist es nur minischen Intereffe der Sändler ift es nur gu wünschen, daß in diesem Falle "aufgeschoben" nicht "aufgehoben" bedeutet. Es sind noch simf Zage bis zum Fest, und venn sich das Better ändert, läßt sich der Schaden immer noch repariren.

Vermischtes.

*Münden, 19. Dezember. Wie der Polizeibericht meldet, fand gestern früh in einem Gehölz
bei Freimann ein Pissellen-Duell zwischen zue
flizieren eines in den Neichslanden anzuscheinen Audlerie Regiments, einem Premier-Leutenant und
einem Major, statt. Der Major erhielt einen
Ghuß durch die Brust und blieb todt am Plaze.
Der Premier-Leutenant do is sie bei der Verliebt einen
Major, statt. Der Gefallene ist der erst vor
kruzen in Aubestand getretene Major Audig
Turzen in Aufrichen Gegner war Premier-Leutenant
Tugen Pfeisfre desselben Regiments. lieder die
Ilriache des Duells ist nichts Bestimmtes befannt.

Wetterbericht des Arcisblattes.

21. Dezember. Meist bedeckt, Nebel, Nieder-schläge, normale Temperatur.

Mus dem Gejdjäftsverfehr.

Todesfall

m Wirklichen Aus verkauf sämmtl. Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr und Sommer, und offeriren bei-10 Prozent extra Rabatt

Sommer, and offeriren beispielsweise:

6 Meter soliden Cubanostoff

2. Kleid, f. M. 1.80 Pf

6 Meter soliden Santiagostoff

2. Kleid, f. M. 2.10 Pf

6 M. soliden Santiagostoff

2. Kleid, f. M. 2.30 Pf

6 M. solide. Tenge-Careaux

stoff 2. Kleid, f. M. 3.30 Pf

6 Meter solides Bamentuch z.

Kleid, f. M. 3.90 Pf

sowie neueste Eingänge der

modernsten Kleider und

Blousenstoffe für den Winter,

versenden in einzelnen Metert

bei Aufträgen von 20 Mark an

franco

Oettinger & Co., Prankfurt

a. M., Versandthaus. Stoff z.

ganzen Herrennanzu f. M. 3.75

Stoff z. ganzen Cheviotanzug

f. M. 5.85 (mit 10 Prozent

extra Rabatt).

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme veranlassen uns zu



Spezio Ba Da 2 11hr

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unsere geliebte treusorgende Mutter, ssmutter und Schwiegermutter, Frau verw. Kanzleirath

Rostock, Wilhelmine geb. Buschmann,

nach kurzem Krankenlager gestern Nachmittag 4 Uhr durch einen sanften Tod aus diesem Leben abzurufen. (3887

Mersburg, den 20. Dezember 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 22. Dez., Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Hälterstr. 6, aus statt.

Heute Mittag entschlief sanft nach vierwöchentlichem Leiden unsere inniggeliebte verehrte Mutter, Schwieger- und Grossmutter, die verw. Frau Gräfin (3881

Zech Burkersrode, geb. von Krosigk

im 75. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Louis Graf von Zech Burkersrode,**Kgl. Sächs. Kammerherr.
Merseburg, den 19. Dezember 1898.

Die Feier findet Donnerstag, den 22. Dezember, Abends 6 Uhr im Trauerhause statt.

and the second of the second o



Dieje Fabrifate empfiehlt zu den billigften Breifen:

S. Baar, Martt 5.

Attrapen Marzipan Christbaum-Confecte Leb- und Honigkuchen Macronen Chocoladen Thees.

empfiehlt Fr. Schreiber's Conditorei.

Burgstrasse 5. (3859



🥯 Operngläser-Krimstecher



(3623

nur beste rein achromatische Habrikate empsiehlt in größter Linswahl — ca. 300 Wuster — mit Lederetni von 6 Mark an.

Karl Schneider,

Spezial-Inftitut für Augenglafer, Salle a. C., 20 gr. Mirichftr.20.

Badhaus = Berpachtung. Das ber Gemeinde Blofien ge Dis der Gemeinde Visigna, den 30. Tezember 1898, Rachmittags 2 Uhr im Gofthaufe öffentlich meist-bietend verpachtet werden. Be-bingungen im Termin. 3858) Ter Gemeinde-Vorstand.

Ber Stelle fucht, verlange unfere "Milgem. Bakangen-Lifte". (4754 28. Sirid Berlag, Mannheim. 3891)

Die Beleidigung gegen Rarl Seher nehme ich gurid. 3887) Albert Göte. Ich juche josort, wenn auch nur jur Aushiste, ein im Rähen, Plätten und Servicen gewandtes

Stubenmädchen.

Nur mit besten Zengnissen vorzustellen, früh die 11 Uhr und von 4—5 Uhr Rachmittag bei Frau Marie Berger,

Salleicheftrage 4.

Holz-Auftion.

In dem Rittergutsholze zu Kögichau follen Dienstag, den 27.
Dezember, von Vormittags 10 Uhr ab (3882 ca. 10 Std. rüfterne Abschnitte von

35—55 cm untere Stärke, ca. 10 Std. erlene Abschnitte von

40-55 cm untere Stärfe. ca. 7 Std. efchene Abschnitte von 40-55 cm untere Stärke,

ca. 2 Std. canad. Pappel-Abschnitte von 60—70 cm untere Stärke, ca. 2 Std. aspene Abschritte

40-45 cm untere Stärke, ca. 1 Std. weißbuchene Abschnitte

von 50 cm untere Stärke, ca. 2500 Std. rüfterne Korbbiegel, ca. 100 Haufen Unterholz

meistbietend unter den im Termine befannt zu machenden Bedingungen verfauft werden.

Rabe, Bolg-Auffeher.

3immer=

3886) Turnapparate

Marke "Anker" in neuer bedeutend verbesserter Konstruktion, anerkannt der gediegenste, haltbarste und zu-verlässigste Aurnapparat. Tradeze von Wit. 2.25 au. 3. immerz Schaulein von Wit. 3,00 au., empfieht Otto Vretschneider,

fl. Ritterftr. 2 b.

Vertreter ober Reifender auf Kapier=Cigarren=Spigen geg. hohe Provis. gesucht. Offert. unt. L. 3. 10063, Audolf Mose.

Mit Wollwatte gefütsterie Unterhosen, Jacken, Socien, Strümpfe

empfiehte, ertitliche großer Kätte viel im Freien beschäftigt ist, und als bestes Schutzmittel gegen Mheuma-tismus

H. Schnee Nachf., 3781) A. Ebermann. Salle, Gr. Steinftr. 84.



Hühnerjagd

empfehler

Rottweiler, Walzroder, förster, Güttler, Teichner, Drevie

selbstgefertigte rauchlose,

Schwarz-Pulver-Patronen. Garanti Versagerfrei

R. Schröder's Nachf.

Inh. W. u. H. Uhlig, Büchsenmacherei, (3861 Halle a. S., Leipzigerstr. 2. Fernipr. 947

Melteftes Spezial=Geichäft aller eriftirend. Schufgwaffen.

Größtes Munitionslager am Plate. Gegründet 1830.

C. Rich. Ritter,

Großherzoglich Sächfische Sof-Bianoforte-Fabrit, Halle a. S.

Merjeburg, Filiale: Ritterftraße.

Pianos eigener Fabrit in bewährter, unübertroffener Tonschön-heit und Gite unter langjähriger Garantie von Mt. 450— an.

Söchft prämiirt aus allen beschidten Welt-Ausstellungen. Klügel und Harmoniums

nur renommirter Fabrifen.

pen piano=Sessel. Piano=Campen in gro

J. Essig Nachf.

(3nh. Friedrich Grfurt), Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 41.

Grosses Lager moderner und gediegener

Inwelen, Gold- und Silberwaaren

jum Gintauf paffender Weihnachtsgeschenke

beftens geeignet.

Billige, feste Preise. Reelle prompte Bedienung.
Alte Gold- und Silbersachen werden in Kauf oder Tausch angenommen. (3809)

Sendel,

Delgrube 15. (3836 Mein Spezial-Gefchäft für Trifo: tagen, Etrumpswaaren, Moligarne, wollene Fantaliewaaren und viele andere Urtifel empfehle zu soliden Preisen und reellen Waaren bei Einfäusen zur gütigen Beachtung.

G. Betzscholdt,

Tijchlermftr., Wilhelmftr. 3 empfiehlt als Weihnachtsgeschenke

Luthertische, Rähtische, Schreibtifche, Spiegel, Stüble 2c.

Ferner große Auswahl Arbeiten zum brennen, schnitzen und malen. Bambusmöbel.

Heute und morgen erhalte 2 große Treibjagden (3890

und empfelte folde auch getheilt, gehäutet und gespielt billigit E. Wolff, Rohmark.

Bum Weihnachtsseste empsehle in nur feischer Waare: Ia. Reh-Rüden, Keuten u. Blätter, Feiste Fasianenhähne und Henten, Heiste Fette und Bratganie, Dresdener Fette Wänie, Russisiehe Fette u. Bratganie, anch getheilt, auf Wunsch bratsettig, Tresdener Guten, Hamburger Rüden, Hoularden, Hähnchen, Buter, Knterhennen, Suppenhähner

Suppenhühner em Preife. E. Wolff, Rogmarkt.

Kaiser-Wilhelms-Halle. Vanorama.

Maserische Reise am Tegernsee.

Stadttheater Halle.

Mittwoch, den 21. Dezember 1898. Nachmittag 3½ Uhr: Borstellung bei kleinen Preisen.

Dornröschen.

Die Geisba.

Außerordentliche Hauptver-Amperotoentitige Hamptoet-jammlung gemäß § 14 der Satungen Mittwoch, d. 28. Dezbr. d. J. Libends 61/2 Uhr im Saale der "Reichskrone". Tagesordnung: Bahl von Borftandsmitgliedern. 3883) Der Vorstand.

Kaiser= Wilhelms = Halle. 1. Weihnachts=Feiertag Grosses

Extra-Konzert,

megeführt vom Trompeter=Norps des Thur. Sufaren-Regiments Rr.12. Dirigent: Herr Pein.

Unfang 8 Uhr Abends. 1e. 3892] P

Weihnachtspräsent

fann größere Freude bereiten, als ein befanntes Backetchen:

Feinste Coburger Schmätichen. Robert Senne.

Merfeinste

Süssrahm-Margarine

aus der Fabrit von 21. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld,

marte FF- a Bfo.

Im Geschmad, Rährwerth und Aroma gleich guter Molfereibutter. II. Sorte a Bsd. 60 Bsg. III. Sorte a Bsd. 50 Bs. IV. Sorte a Bsd. 40 Bsf. Garantiet reines Schweineschmals, Mohrenfasse, Cacao, Edotolade, feinste ge-röstete Rassecs von 80, 90, 100, 120, 140, 160 u. 180 Pfg. per Pfd. Feigen: Kaffee: Eurrogat (bester Kaffee: Zusat) à Pfd. 45 Pf. (2576 empsiehlt in stets frischer Waare das

Special-Geschäft von A. Bauer, fleine Ritterstraße 6a.

Ber 1. Januar 1899 oder fpater wird von einer rubigen Familie (1 Kind) eine Wohnung im Breise von 45—55 Thaler gesucht. Off. unter O. R. an die Exped. d. Bl. erbeten.



Weihnachts-Ausverkauf.

Muf meiner letten Ginfaufsreife hatte ich Gelegenheit einen großen Poften

Rinderconfection men: und



ganz bedeutend unter Preis zu erwerben u. stelle diesen Bosten zu auffallend billigen Preisen zum Bertauf.

3d empfehle unter Underen:

Damen-Winter-Jackets Damen-Krimmer-Kragen Damen-Winter-Umhänge

von 2.25 1.50

Damen-Stoff-Radmäntel Damen-Abend-Mäntel, wattirt, Damen-Golfcapes zu billigsten Preisen.

von 6.- Mk. an.

Solide Stoffe.

Beite Schnitte.

Vorzügliche Ausführung.

Begen vorgerudter Caifon: Berfauf von

gu außerordentlich reducirten Breifen.

Doppelbreit Loden-Stoffe Doppelbreit Reinwollene Cheviots Doppelbreit Reinwollene Beiges

Mtr. 35 Pfg. 53

Doppelbreit Englischer Geschmack **Doppelbreit Fantasie-Gewebe**

entrollt aleichfa "Ma

mich v heraus

giebt bestim

Gertan Gr

porn. gebote Geger

iiber

Doppelbreit ff. Nouveautés Mtr. 1.25 und theurer.

5elten wiederkehrende Gelegenheitskäufe bietet meine ganz bedeutend erweiterte



Leinen- und Wäsche-Abtheilung.



Leib=Wäiche. 70 Pfg. bis 5,- Alk. Weiße Damafte Damen-hemden Damen-Nachtjacken 90 ,, ,, 3,50 ,, Damen-Beinkleider 85

Weiße Satins Weiße Betttücher Bunte Bettzenge

Bett=Baiche.

von 60 Pf. an. halbleinene Tifchtucher von 45 Pf. an. " 30 " " Reinleinene Cischtücher " 1,35 £ " 1 Mk. " Servietten " 3,— £ 30 Pf. " Tisch- und Casel-Gedecke extra billig. " 1,35 Alk.an. " 3, — Alk. an.

Rinder-Wafde in reicher Auswahl. Schürzen!

Zaidentücher!

Bettdeden!

Schlafdecken:



ein=Ceinen



in nur prima Qualitäten zu überraschend billigen Preisen.

Die von mir zum Berfauf gestellten Baaren zeichnen fich durch

Solidität und unbedingte Billigkeit aus und rechtfertigen das mir von allen Seiten durch regiten Befuch entgegengebrachte Bertrauen.

tto Dobkowitz

Umtanfd iach dem fefte aeftattet.

Entenplan 3.

Umtaufd nach dem fefte gestattet.



Beilage zu Ar. 298 des "Merseburger Kreisblatts" vom 21. Dezember 1898.

Die Piraten.

Seeroman von Clark Russel.

(19. Fortsetzung.)
"Hier!" schrie berselbe, "das ist die Karte!"
Während er das Kapier in bebender Haftentrolkte, slückteen sämmtliche Dannen die Kampanjetreppe hinad. Mr. Dent und Mr. Storr standen in vorsicktiger ensfernung gleichfalls zu schleunigen Kückzuge bereit.
"Man sagte mir, Sie seien ein berühmter Navigator." juhr der Arre soch des Schiffes beraus zu rechnen. Zeht sollen Sie mir helsen."
Benson sah. das die Karte die Nardse

Benfon fah, daß die Rarte die Nordfee barftellte.

"Die Sonne," hier schaute der Irre mit dem ungeblendeten Blid des Ablers zu dem bein nigereinstell In der Beteins zu dem bernnenden Tagesgeftirn auf — "die Sonne giebt uns den einzigen Anhalt für die Zeit-bestimmung; ich aber bringe sie mit meinem Sextanten nicht mehr auf den Horizont her-unter. Bersuchen Sie es mit Ihrem Aftrola-ktiere.

Er enbete mit einem fürchterlichen Auf-ichrei. Auf einen Wint bes Schiffers mar ber zweite Steuermann mit bem Doltor und der zweite Steilermann mit dem Vottor und zwei Matrofen herbeigefommen; sie ergriffen den Aermsten und schafften ihn eiligst nach vorn. Hier nuste die halbe Mannschaft auf-geboten werden, den sich rasend zur Wehr Setzenden zu sossellen und in eine Koje zu legen, wo ihm eine Matrose als Wärter bei-verechen zur der

gegeben wurde. Den Paffagieren, die sich in der Kajüte über dieses neue Abenteuer unterhielten, wollte es unwillfürlich schenen, als besänden wollte es unwilftirlig scheinen, als befänden fie sich bereits eine lange, lange Zeit auf bieser Reise. Thatfächlich hatte man den Hafen von Sphney erst vor wenigen Dugend Stunden verlassen, allein in dieser kurzen Spanne hatten die Treignisse einander so gedrängt, daß man es kaum für möglich sielt, soviel Außerordentliches in so kurzer Zeit erscht zu hößen.

draigt, das nach foviel Ausgerordentliches in so kurzer Zeit er-lebt zu haben. Das aber ist eine der Gigenthümlichkeiten des Seelebens. Mannigfaltig und zahllos find die Erickeinungen und Offendarungen, die der unendliche Ozean denen bietet, die ihn durchschiffen. Die Bart wurde wieder auf ihren Kurs

gebracht; die Segel leichten Winde, und Kielwasser zurück. füllten sich mit ben bas Wrad blieb in

"Sie sind sicher, daß sonst Niemand an Bord gewesen ist?" sagte der Schiffer zu dem zweiten Steuermann.

"Ganz sicher Archermann. "Ganz sicher Arptiän." "Wer ist dieser arme Verrückte?" "Der Steuermann, wie ich aus seinen Reden vernahm. Wer weiß, was da vor-gegangen ist, das ihm den Verstand geraubt

"Wer weiß," nichte Benfon, die Augen auf den Arzt gerichtet, der die Achterdeckstreppe herauf fam. "Nun, Doktor, wie steht's mit

Der Doftor ichittelte ben Ropf

Der Vottor sgittette oen Kopf.
"Er heilt und wilket und will sich nicht beruhigen lassen," berichtete er. "Er verlangt nach seinem Wrack. Dort hätte er vielleicht auch noch acht ober zehn Tage leben können, hier aber wird er die Sonne nicht wieder

aufgeßen sehen."
"D Lord!" sagte der alte Kapitän und ftieg in seine Kammer hinunter.
Es geschaß, wie der Doktor prophezeit

hatte. Kurz vor dem ersten Läuten der Mittags-glocke sah man den dem Kranken als Wärter bestellten Matrosen in Aufregung aus der Seitenkammer herauskommen, und gleich Seitenkammer herauskommen, und gleich darauf melbete der Doktor dem Kapitan, daß der Patient verschieden sei.

buttall nietwei ver öftichen sein Appliall, die Patient verschieben sei.

"Er soll sogleich eingenäht werden," befahl Benson, indem er sich anschieben, den lezien Passagieren hinab in den Salon zu solgen. Morgen friih wollen wir ihn bestatten." Während in der Kasiite getoset vurde, waren zwei Watrosen auf der Borsuse damit beschäftigt, den Berstorbenen in sein letzes Sewand, ein Stid Segeltuch, das ihn zugleich als Sarg zu dienen hatte, einzuhüllen. Siner der beiden war der Mann, der vorstin Währterbeinste geleistet hatte. Er slührte die Nadel mit leicht bebender Hand, sein Gesicht war bleich und sein Mund zusammengeprest. "Bill," begann er, als das Antlith des Tobten bebecht war, "haben solche wie diese weiter Langsam nach der Will rollte sein Auge langsam nach der Will rollte sein Unge langsam nach der

Bill rollte sein Auge langsam nach ber Seite, wo ber Fragende saß. Er war ein Mensch von saurem, cynischem Temperament.

"Wenn er ein Seefahrer, ich meine, wenn er einer von vor dem Mast gewesen ist, wie wir," sagte er, "dann hat er keine gehabt, ganz gleich, ob er verrickt gewesen ist oder nicht."

Tom hielt mit feiner Arbeit inne. Die blante Nabel in feinen Fingern glibte im Schein der Abendsonne wie ein Fenerstrahl. "Bas?" versehte er in dufterer Erregung,

"Was?" versetten er in disserer Erregung, indem er seine harte große Hand nicht ohne Ehrsurcht auf den Leichnam legte. "Willst die behaupten und soll ich glauben, daß der Mann hier keine Seele hatte, damit vor seinen Gott zu treten?"
"Du kannst glauben, was du willst," entgegnete der andere, "soviel aber sage ich die, je mehr du glaubst, desto mehr stenerst du in das Fahrwasser hinein, in dem der arme Unige hier zu Grunde gegangen ist. Komm, daß wir setzt werden."
Schweigend arbeiteten sie weiter, und als sie eine Art von langem Packet bergefellt hatten, legten sie dasselbe auf der Vule zurcht, und Tom ging nach hinten, um eine Flagge

hatten, legten sie daszelbe auf der Ante zurecht, und Tom ging nach hinten, um eine Flagge zum Bebeden desselben zu holen. Es war die Zett der sogenannten zweiten Hundswache, sechs dis acht Uhr abends; die niedergehende Sonne verwandelte den ganzen weltten. Schwack in die Kikresche Aleas westlichen himmel in eine düsterroth e Lohe. Der Koch tam aus der Kombüse heraus ge-Der Koch sam aus der Kombüse heraus ge-schlendert, die Pfeise im Munde und den wir futgeespart über das linke Auge gedrückt. Er tkellte sich mit gespreizten Beinen vor den Leichnam, sah zu, wie Tom die Flagge über derschlen beckte, und fragte, wann das Ding über Bord gespiert werden sollte. Der Matrose antwortete durch stummes Kopsschleiten.

(Fortfetung folgt.)

Kleines feuilleton.

* Typen-Metall aus Muminium. Die Firma Herz, Trottner u. Co. in Pforzheim hat Batente zur Herstellung von Schriften-metall, welches hauptjächlich aus Aluminium besteht, erworben. Bekanntlich wurden die Lettern bisher aus Blei, Antimon und Zinn angesertigt. Dem Letternmetall hafteten angefertigt. Dem Letternmetall hafteten manche Fehler an, namentlich Gesundheits gefährlichteit. Rachden es neuerdings ge lungen ift, Auminium auf elettrolytischem

Wege billig herzustellen, hat man ein Metall gesunden, das gegenüber dem jetzt benutzten Stoffe wesentliche Bortheile darbietet. Wegen Stoffe wesentliche Vortheite darbietet. Vegentseiner Sprödigseit mußte man zwar von reinem Alluminium abschen, aber man hat eine Legitung geschäffen, der die Sprödigseit sehlt, aber doch eine jolde Hörte innewohnt, daß sie das gegenwärtige Letterumaterial weit übertrifft. Daher ist die Abnuhung geringer. Da das Alluminium sehr leicht ist, wird sich eine leichtere und billigere Banart der Maschinen Schiene Koffen ist. Ein ermöslichen eine leichtere und billigere Bauart der Ma-ichinen, Kätten, Pressen u. s. w. ermöglichen Lassen. Da serner das Aluminium leichter Farbe auntimmt und abgiebt, als das sept ge-bräuchliche Schrifmetall, so kaun bei Ber-werden des ersteren Druckerschwärze erspart, auch fönnen bessere Ibdrücke erzielt werden. Endligd beiteit im Falle der Einischmeigung der Werth der Aluminiumlegirung natürlich höber, als bersenige der gegenwärtig üblichen. Ist und alle der Einischmeigung ber Werthe der Aluminiumlegirung natürlich höber, als dersenige der gegenwärtig üblichen. (Wir wollen hoffen, daß all' die geschilderten Borzüge sich auch in der Praxis bewähren werden. Die Reb.)

Deutiche Fonds.

18. Dezember. 101,30 B 101,30 B 93,60 b₃ S 101,20 B 101,20 B 94,50 B 104,00 S 89,40 S 102,30 S Deutsche Reichs-Anleihe . . . do. do. do. do. do. Do. Do. Preußische Staatsanleihe . . . bo. bo. Bfandbriefe Sächfische bo. bo. Bentenbriefe Sachfische

Mus dem Gefdäftsvertehr.

21 uch für Beibnachten 1898 fommt in den hiefigen Niederlagen die allbeliebte Toering's

prachtvoll. Lusftattung und Eleganzwegen, als ein Geichent erweiten, das nicht minder reprä-fentabel wie praftich, nithlich u. willfommen ift. Zeber Weihnachts-Carton enth.

hocheleganten zum Berkauf.
— Wir machen alle

u. Herrenwelt auf diese günftige Gelegenheit aufmertsam u. betonen, daß sich auch die dies-jährigen Cartons ihrer



bereitwilligft.

ahlfendungen

feinste Qualitäten

gef wi for St

gei For ichligeid der nad

zur aud

ober dur Gef

mäj

mer mäf gefe

Ung Ein § 60 bedi

Erg (G. mög dief

geg For oder

Ber Erg

that der gän erfle von abfo auf Lütz

368

billigste

Sternberg's Schnallenstiefel

ift eine ber vielen Neuerungen, welche die Firma einzuführen unabläffig beftrebt ift. Der Schnallenftiefel ift ein Stiefel, unabläffig beftrebt ift.



der weder Gummizug, nach Schnitre hat, sondern am Rei-hen durch eine Schnalle befestigt wird. Um- und Ausziehen des Schuhes geschieht ungemein leicht. Derselbe eignet sich besonders sin Schule der die Ununnizug überhaupt nicht lieden oder sich mit Schnitren nicht besalfen wollen, und hat den Vortheil, daß man den Schul nach Bedürsniß sest oder lose tragen kann.

Für Alle, welche viel laufen muffen Für korpulente Perfonen und ältere Leute iefer Schuh befonders zwedmäßig.

Goodyear Welt-Schuhwaarenhaus, Leop. Sternberg, Salle a. C., 3543) Große Ulrichstraße 9, part. und erste Etage.



Universal-

hönftes Gefdent für Damen,

Stüd 2.25, 3 .- bis 8 .-

6. F. Nitter, Halle a. Secipsigerstraße Rr. 90.

Broskowski Pottel

Große Wirichstraße 33/34

empfehlen ihr reichaffortirtes Lager

Feiner Delicatessen, Conserven, Caviar, Austern, Hummer-Pasteten,

Fleisch- und Wurstwaaren, Wild und Tafelgeflügel,

Frische französ. Gemüse, Salat, Tafelobst, Dessertfrüchte,

feine Liqueure, Spirituosen, Cognac, Rum, Arac, Punschessenzen,

Gut gelagerte Weine und Champagner von F. W. Borchardt, Berlin, k. k. Hoflieferant.

Caffee, Cacao, Thee, Biscuits, Neuheifen in feinen Speise-Chocoladen. Prompter Versand nach auswärts.

Als paffende

Weihnachtsaeschenke

3750)

empfiehlt nur beste Fabritate Herrens Damens & Jugendräder, Nähmaschinen (vor und rüdwärtss

Wringmafchinen, Acetylen-Caternen, Acetylenkaternen,
Acetylenkaternen,
Meberjättel, Klingeln,
Rahmentaschen,
Toilettentaschen,
Gamaschen, Gepäckhalter,
Hosenrassen,
Maschinenöl & Brennöl,
Sahrradskürften u. s. w.
zu nur soliden Preisen

Guitar Schwendler, Merfeburg, Karlftraffe.

Aleine Mitteritrafte 1.

Medanifer und Optifer

Merjeburg empfiehlt zu bem bevorftehenden Beihnachtsfeit fein reichhaltiges Lager aller in Wechanit und Optif einschlagender Artikel als:

Brillen, Alemmer, Lorgnetten, Lünetten, Lefegläfer, Loupen, Compaffe,

Fernrohre,

Theatergläfer, Rrimmfteder, Wetterhäuser, Sygrometer, Barometer, Thermometer. Thermometro: grabhen.

Solzbrand: apparate, Stercostopen, Reiszeuge, Reis:Edienen, Reis:Bretter 1c.

(3867

Für die Redaltion verantwortlich: Rudolf Beine. — Drud und Berlag von Rudolf Beine in Merfeburg.

